

## IX.

# Aus der Geschichte des Schneeberger Lyceums.

Von

**Eduard Heydenreich.**

~~~~~

Das Lyceum der Stadt Schneeberg, welches „als Pflegstätte humanistischer Gelehrsamkeit im westlichen Obererzgebirge mehrfach Zeiten großer Blüte gehabt, immer aber redlich zu dem kulturellen Aufschwung unseres Vaterlandes beigetragen hat“<sup>1)</sup>, gehört zu den bedeutendsten Lehranstalten des Landes. Im 15. Jahrhundert gegründet, ist es erst 1835 der großen finanziellen Bedrängnis der Stadt Schneeberg zum Opfer gefallen, die durch wiederholte gewaltige Feuersbrünste und Kriegs- unfälle schwer geschädigt war und ihre mit rührender Liebe gepflegte lateinische Schule den gesteigerten Anforderungen der Staatsregierung gegenüber nicht länger halten konnte. Schon Albinus rühmte das Schneeberger Lyceum mit den Worten: „die Schule allhier ist wohl bestellet gewesen und in derselben die Fundamente der christlichen Religion und freien Künste sammt den Sprachen, mit denen man sich zu den höheren Studiis der Schulen vorbereiten muß, fleißig und treulich getrieben, die Schüler in guter Disciplin gehalten und daher auch für- nehme und gelehrte Leute gezogen worden“. Und noch kurze Zeit vor seiner Einziehung schrieb sein Lokal-

---

<sup>1)</sup> Worte des Herrn Bürgermeisters Dr. von Woydt zu Schnee- berg bei der Eröffnung des dortigen Königl. Gymnasiums, welches das Erbe des Lyceums 1888 übernahm. Vergl. Bernhardt im Jahres- bericht des Gymnasiums zu Schneeberg 1889, S. 6.